

Franckesche Stiftungen zu Halle

Neues Geistreiches Gesang-Büchlein Von Zweyhundert und fünff- und zwanzig/ meistens aus dem Hällischen und Darmstädtischen Gesangbuch Auserlesenen/ ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], Jm Jahr Christi 1710.

VD18 13364855

Vom Leyden.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-201791](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-201791)

22 Vom Leiden und Sterben.
Vom Leyden.

15. Mel. Wach's mit mir/ Gott nach 10.

Gedultigs lammlein/ Jesu Christ/
der du all angst und plagen / all
ungemach zu jeder frist gedultig hast
getragen/ verleih mir auch zur leidens-
zeit gedult und alle tapfferkeit.

2. Du hast gelitten / daß auch ich dir
soll folgen und mit leiden/ daß ich mein
creuz williglich ertragen soll mit
freuden: ach möcht ich doch in creuz
und peyn gedultig wie ein lammlein
seyn!

3. Ich wünsche mir von herzen-grund
um dich geschlachtet zu werden/ und /
was noch mehr/ zu jeder stund gecreu-
zigt stehn auf erden: doch aber wünsch
ich auch dabey / daß ich ein lammlein
Jesu sey!

4. Laß kommen alles creuz und peyn/
laß kommen alle plagen: laß mich ver-
acht/ verspottet seyn / verwundet und
hart geschlagen: laß aber auch in aller
peyn mich ein gedultigs lammlein seyn!

5. Ich weiß/ man kan ohn creuz und
leid zur freude nicht gelangen/ weil du
in deine herrlichkeit selbst bist durch's
creuz gegangen: wer nicht mit dir leidt
creuz und peyn/ kan auch mit dir nicht
selig seyn.

16. Mel. Jesu / komm mit deinem Vater.

Gute nacht/ ihr eitle freuden / gute
nacht/ du fal'sche welt! Scheit doch/
welch angst und leiden seh aussteht der
lebensheld! wie er zittert/ wie er ringet /
daß sein blut auch von ihm dringet.

2. Wie soll ich denn wollust pflügen/
und o schnde welt / mit dir gehen auf
den

den b
beg e
und e

3. L
ren/di
dem a
nur h
mehr

abwen

4. 2
verach
von ih
der ge
ren si
hen.

5. 5
gen/n
heilan
überab
aller fi
nomm

6. 2
gen/un
der So
knecht
schönt
lig hei

7. 2
sen! d
furcht
ich nu
großer
laden.

8. 11
so gut
am er
sten to
laben
haben.

den breiten wegen der verderblichen
begier? Nein! ich will nun Jesu leben/
und euch gute nacht sezt geben.

3. Ich mag euch durchaus nicht hö-
ren/die ihr bald ein frommes herz mit
dem ansehen könnt bethören/ hebet euch
nur hinterwärts! ihr sollt mich nicht
mehr verblenden/nach von Jesu mich
abwenden.

4. Besser ist's mit Jesu leiden hohn/
verachtung/ schmach und spott/ als
von ihm seyn abgescheiden/ und bey
der gottlosen rott hier in grossen eh-
ren sitzen/und dort in der hollen schwi-
gen.

5. Weg mit hoffart/stolz und pran-
gen/weg mit allem übermuth! meines
heilands haupt und wangen triessen
überall von blut und den schuß. Herr
aller frommen sind die kleider selbst ge-
nommen.

6. Ach! das haupt muß dornen tra-
gen/und die glieder prangen noch: ja/
der Herr muß blöße klagen/ und der
knecht stolzt/irret doch! Du falsch be-
schöntes gleissen! wer kan dich doch bil-
lig heissen?

7. Weiche schwelgen/ weiche kau-
fen! denn dein wesen macht/ daß mich
fürcht und schrecken überlauffen/wenn
ich nur bedenck/wie sich/ auch zu ihrem
grossen schaden/ viel in wollust über-
laden.

8. Und dem schöpffer aller dinge hats
so gut nicht können seyn/daß/ als er
am creuz nun hänge/ in der schwer-
sten todes-pein/er sein mattes herz zu
laben/ mögt ein tröpflein wassers
haben.

24 Vom Leiden und Sterben

9. Drum geb ich euch schñden sñ-
ben hñrmit nochmals gute nacht:
weichet fern/ und bleibt dahinden / ihr
habt G^ott die angst gemacht! daß er
klaget ohne massen/ wie sein G^ott ihm
hab verlassen.

10. Daß der lebens- H^{er} verstim-
bet/und daß er ein fluch jezt ist/ der den
segen uns erwirbet / daß sol mich zu
jeder frist von der sñnden bahn abschre-
cken/und zu wahrer buß aufwecken.

11. Habe danck/o freund der seelen!
für die angst und traurigkeit / für die
stürmen/noth und quälen / für des to-
des bitterkeit/die du hast/ von sñnden
schanden uns zu retten ausgestanden.

12. Gib / daß wir forthin bereuen
unsrer sñnden schwere last / und die
straffen nicht erneuen / die du jezt be-
zahlet hast/ sondern dir uns ganz er-
geben/und nach deinem willen leben.

17.

Herzliebster Jesu was hast du ver-
brochen/ daß man ein solch scharff
urtheil hat gesprochen? was ist die
schuld/in was für missethaten bist du
gerathen?

2. Du wirst gezeiselt und mit dorn-
gekrönet / ins angesicht geschla-
gen und verhöhnet/ du wirst mit eßig
und mit gall geträncket / ans creuß
gehencet.

3. Was ist die ursach aller solcher
plagen? ach! meine sñnden haben dich
geschlagen; ich/ach H^{er} Jesu; habe
diß verschuldet/was du erduldet.

4. Wie wunderbarlich ist doch diese
krafte! der gute hirtet für die scha-
fe

se/die
rechte/

5. rick tig
G^ott
wird ge

6. Ich
und sñ
nichts
dort in
büßen.

7. Z
masse!
ter stra
und fre

8. Z

zeiten/
ausbre
mag ee
schenck

9. Z
erreich
zu ver
deine li
ten?

10. Z
angene
dämpf
mein h
sündan

11. S
nen fr
creuß z
der mi

12. S
betrach
für nic
mich/
füllen.

Se/die schuld bezahlt der Herr/der ge-
rechte/süß eine knechte.

5. Der fromme stirbt/der recht und
richtig wandelt/der böse lebt/der wider
Gott mißhandelt; der mensch ver-
wirft den tod/un ist entgangen/Gott
wird gefangen.

6. Ich war vom fuß auf voller schand
und sünden / bis zu der scheidel war
nichts guts zu finden / dafür hatt ich
dort in der hollen müssen ewiglich
büßen.

7. O grosse lieb! O lieb ohn alle
masse! die dich gebracht auf diese mar-
ter strasse / ich lebte mit der welt in lust
und freuden/und du must leiden.

8. Ach grosser könig! groß zu allen
zeiten/wie kan ich gnugsam solche trutz
ausbreiten? ketus menschen hertz ver-
mages auszubedenken / was dir zu
schencken.

9. Ich kan mit meinen sinnen nicht
erreichen/womit doch deiner erbarmung
zu vergleichen; wie kan ich dir denn
deine liebes thaten im werck ersat-
ten?

10. Doch ist noch etwas / das dir
angenehme/wenn ich des fleisches luste
dampf und zähme / daß sie auß neu
mein hertz nicht entzündet mit alter
sünden.

11. Weils aber nicht besteht in eig-
nen kräften / fest die begierden an das
creuz zu heften/so gib mir deinen geist
der mich regiere/zum guten führe.

12. Als dann so werd ich deine huld
betrachten / aus lieb an dich die welt
für nichts achten: bemühen werd ich
mich/Herr/deinen willen stets zu er-
füllen.

26 Vom Leiden und Sterben

13. Ich werde dir zu ehren alles wa-
gen / kein creuz nicht achten / keine
schmach noch plagen / nichts von ver-
folgung / nichts von todes-schmerzen
nehmen zu herzen.

14. Diß alles / obs für schlecht zwar
ist zu schätzen / wirfst du es doch nicht
gar bey seite setzen / in gnaden wirst du
diß von mir annehmen / mich nicht be-
schämen!

15. Wenn dort / **HERREN JESU** /
wird vor deinem throne auf mei-
nem hauptestehn die ehrenkrone / so
will ich dich / wenn alles wird wohl
klingen / lob und danc singen.

18. Wel, Hier lieg ich gefangen in irdisch-
Hier knie ich im schlummer beym
creuze vor dir / mein **JESU** vor
kummer kaum selber bey mir da seh ich
dich mittler zwar mitten gestellt: Wie
aber? wer wird dir zur seiten gesellt?
Ich selber zur rechten / zur linken die
welt / zur linken die welt.

2. Dir seh ich die liebe zum augen
ausgehn; Gib daß ich reich übe / so
gleichfalls zu stehn. Du liebest die feind-
e / der Vater und mich: Die welt liebt
das arge, den satan und sich; gib / daß
ich nur liebe was göttlich durch dich.

3. Dein ganzes begehren dürst alles
nach heyl / nur mir zu gewähren dein
eigenes theil. Die welt die begehret nur
eigen gemach; Geld / ehre / kein leiden /
und gutes gelach: Mich aber / mich
armen führ einzig dir nach.

4. Du hoffst zu gewinnen / zu retten
was dein; Trotz allem beginnen beym
Vater zu seyn. Was hoffet die welt?
nichts

nicht
doch
mein
chen

5.
aus d
der rei
erfreu
üppig
mich
dir.

6.
feiner
Dich
nicht
sticht
mel g
laß m

7.
land e
nen vo
und sch
Das
auff d
und w

8.
dir zu
ders a
w. itre
den so
dein le

9.
rechten
der son
JESU
soll erl
übel w

10.
schmer

nichts als erden-gewinn. Reuch du doch zum Vater / das kind ich ja bin / mein hoffen und glauben im göttlichen sinn.

5. Du freust dich im leiden der hülff aus der höh; Der künftigen freuden / der rettung vom weh. Die welt wird erfreuet durch schmeckende zier / durch üppige lüste der erden allhier: Mach mich doch nicht fröhlich als einzig in dir.

6. Du habest kein plagen; du fleuchst keinen streit: Du fürchtest kein zagen: Dich schmerzet kein leid: Du zürnest nicht wenn man dich schmähet und sticht: Dein achten ist einzig gen himmel gericht: In allen dergleichen verlaß mich doch nicht.

7. So wirstu von innen / mein heyl-land erkandt: Wie sind denn die sinnen von aussen bewandt: Ehn / hören / und schmecken wird feindlich vergoltt: Das fühlen durchnagelt / du reuchst auff der welt den schwefel der höllen / und wirst nicht verstellt.

8. Du opffer der erde / so schau ich dir zu / gib daß ich doch werde nicht anders als du. Versöhner des Vaters erweitere den bund / der ehmal uns hepten so offen nicht stund: Und mach mir dein leben und sterben recht kund.

9. Nun such ich den schwächer zur rechten erhöht: Wo ist der verbrecher / der sonst hier steht? Wo sehestu / Jesu? ich selber solls seyn? mein fleisch soll er leiden mit deinem die pein? Wie über wil dieses dem Adam doch ein;

10. Er kan nicht erspringen die schmerzliche höh: Wie werd ich ihn gewinnen?

28 Vom Leyden und Sterben

zwingen? es thut ihm zu weh. Doch hast du versprochen mich zu dir zu zieh'n
Laß deinen Geist kommen! er kan nicht entfliehn: Und schwing ihn aus kräften ans creutz: dahin.

11. Da henc ich/doch eben zur rechten gepaart. Mich reuet mein leben der vorigen art. Ich ruffe/ Messia gedanke doch mein! schrey meinen dich hörenden ohren drauff ein / heut solst du mit mir hoch beseligt seyn.

12. Nun bin ich erhencket / so hang auch die welt! Die dich so gekräncket / die mich so gefällt. Kein schwacher zur linken wird weiter gespürt; gib dieser die stelle die jenem gebührt; dieweil sie ja immer viel seelen verführt.

13. Was seh ich im bilde? was stellt sich mir für? Da hencst sie / das wilde vielköpffte thier. Ein weibe im gesichte voll lieblicher pracht/das offte mit freundlichkeit auf mich gelacht / wird nackend am creuze zum schensal gemacht.

14. Was ehemals verhangen/ entdeckt sich nun gar: Entschmincket die wangen / (1.) Von schlangen das haar / (2.) Sechs köpff um den hals / und der weiblich allein (3.) Ein fuchs (4.) und ein wolff (5.) eine schlang (6.) und ein schwein (7.) Ein löb (8.) und ein hund (9.) was kan heßlicher seyn?

15. Der schweiff einer schlangen ragt hinden herfür. (10.) Was buß begangen blüth schwerend an ihr. Die hände sind frallen (11.) Die füße sind flau (12.) Der schoß voller eiter (13.)

erweck

erweck
frets

16

Mit i
ich spü
Berste

(3.) M

(6.) M

immer

Raubg

alles an

17.

nachst

die mo

de brich

schäm

an ihr

doch n

18.

vergeh

ich hie

gleich r

Christe

Verdan

19.

preis/d

figem f

vor au

bet der

auch zu

1

Esu

Still

vor zeit

bestimm

der zeit

und me

2. D

erwecket ein graun : Der busen voll
frens (14.) ist nicht würdig zu schau.

16. Wie le schwärmen die thiere (15.)
Mit ihrem geschrey! Das maul/wie
ich spüre bringt flammen-gespey (16.)
Verstellung (1.) und eiser (2.) Stolz
(3.) Argwohn (4.) und geiz (5.) Haß
(6.) Böllerey (7.) Grimmigkeit (8.)
immer viel streits (9.) Trug (10.)
Raubgier (11.) und rache (12.) muß
alles ans creutz.

17. Diß ist das exempel / dem alle
nachstehn: Der götz/ und sein tempel /
die mode zu gehn. Die heimliche schan-
de bricht öffentlich für: Was unver-
schämt (13.) üppig (14.) verwirret (15.)
an ihr / hängt teho volllästerns (16.)
doch nicht mehr in mir.

18. Verfluchte! so leide / verdtrb und
vergeh; Damit ich dich meide / so lang
ich hier steh. Mir bistu gecreuzigt:
gleich wie ich auch dir: Ich lebe mit
Christo / er lebet in mir. Du bleibest
Verdammet/mich zeucht er herfür.

19. Dir Vater der ehren sey ewiger
preiß/den wil ich vermehren / mit em-
sigem fleiß: Daß du mir den heyland
vor augen gestellst: Der immer verblei-
bet der mächtigste heid / und sterbend
auch zwinget fleisch / teuffel und welt.

19. Mel. Jesu meine freude.

Jesu ist dein wille / ey! so hast ich
stille unter meiner last/die du schon
vor zeiten gnädig mir bescheiden und
bestimmt hast/Herr/ich leid und wart
der zeit/da du mir wirst hülffe senden /
und mein ungüet wenden.

2. Du zehist meine thränen/und er-
leuchst

30 Vom Leiden und Sterben

kennst mein sehnen / wenn die ereuktes
fluth mich will ganz ertränckē / und in
abgrund sencken / machst du alles gut;
wenn du mir nur hältst für deiner
wunden rothes rinnen / weicht der
schmerz von hinnen.

3. Solt ich / Herr / nicht leiden / und
mich aller freuden eine kurze zeit ganz
beraubet sehen / da du mustest stehen in
dem größten leid / und so gar der engels
schar mangeln / die sonst dich vereh
ren / bey viel tausend heeren.

4. Niemand kunte finden an dir fehl
und sünden / o du reines lamm! wer hat
denn verschuldet das / was du erdul
det / schönster bräutigam? ach! die
schar der menschen war / die mit ih
ren missethaten dich so hart beladen.

5. Du hast recht gelitten / und für
die gestritten / welche sünders seyn; was
der mensch verübet / hat dich so betrü
bet / ach! der schwere stein meiner schuld
hat deine huld so getrücket und gezo
gen in die elends wogen.

6. Ach! ich arme made war es / die
dich trat e an der schedelstatt; da
du vor die sünden / dich / als mittler /
sinnen lieffest in der that; denck daran /
wer immer kan / laßt die liebes - flammen
brennen / die sich Christen nennen.

7. Wer solt wol vergessen und nicht
satt ermessen / O du / deine lieb / die dich
hat bewog n / himmel abgezogen mit
so starckem trieb? ich verrinck und gar
ertrinck / wenn dein liebes - strom mich
ncket / und mit freud ergetzet.

8. Es soll mich nun fräncken und
zum trauern lencken keines leidens
schmerz /

Schmer
er uß
Ich w
bleibe
mich
20. We

Qam
nen
der we
er uns
reisen
seyn /
der lie
Jesu
ge dir

2. S
nem v
leide
mach
erndte
dult /
aus de
hier le
freud

3. S
tod un
vom se
noth.
unser
uns a
ben he
daß ich

3. S
er auf
wied
bist / w
du leb
für un

Schmerz/ weil du hast gebüßet/ un mein
er uß verfüßet / Jesu trautes hertz
Ich will dir nun für und für treu ver-
bleiben / ganz fein leiden soll von dir
mich scheiden.

20. Met. Lasset uns den Herren preisen/

Lasset uns mit Jesu ziehen / sei-
nem vorbild folgen nach/ in der welt
der welt entfliehen / auf der dahn / die
er uns brach / immerfort zum himmel
reisen / irdisch noch / doch himmlisch
seyn/ glauben recht und leben fein / in
der lieb den glauben weissen. Trauer
Jesu/ bleib bey mir / geh vor/ ich fol-
ge dir!

2. Lasset uns mit Jesu leiden / sei-
nem vorbild werden gleich : nach dem
leide folgen freuden / armuth hier
macht dorten reich / thränen saet die
erndte lachen/ hoffnung tröstet mit ge-
dult / es kan leichtlich Gottes huld
aus dem regen sonne machen. Jesu
hier leid ich mit dir / dort theil deine
freud mit mir.

3. Lasset uns mit Jesu sterben/ sein
tod uns von andern tod rettet / und
vom seel-verderben/ von der ewiglichen
noth. Lasset uns tödten/ weil wir leben/
unser fleisch/ ihm sterben ab/ so wird er
uns aus dem grab in das himmels-le-
ben heben. Jesu/ sterb ich/ sterb ich dir/
daß ich lebe für und für!

3. Lasset uns mit Jesu leben ; weil
er auferstanden ist/ muß das grab uns
wieder geben : Jesu unser haupt du
bist/ wir sind deines leibes glieder / wo
du lebst/ da leben wir ; Ach erkenn uns
für und für / trauter freund/ für deine
brü-